



**Österreichische
Beschreibende Sortenliste 2022
(Auszug)
Landwirtschaftliche Pflanzenarten**

Republik Österreich

Gemäß Saatgutgesetz 1997

Schriftenreihe 10/2022
ISSN 1560-635X

Zitation der Beschreibenden Sortenliste (Auszug):

AGES (Hrsg.), 2022: Österreichische Beschreibende Sortenliste 2022 (Auszug) Landwirtschaftliche Pflanzenarten. Schriftenreihe 10/2022, ISSN 1560-635X.

Beschreibende Sortenliste im Internet:

<http://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/sorte>

<https://bsl.baes.gv.at>

<http://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/agrar-online-tools/sortenfinder>

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Geschäftsführung: Dr. Anton Reinl, DI Dr. Thomas Kickinger

Für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Geschäftsfeld Ernährungssicherung
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion
DI Klemens Mechtler, DI Michael Oberforster

Kontakt:

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion
Spargelfeldstraße 191
A-1220 Wien

Telefon: +43 (0) 50555 – 34901

Telefax: +43 (0) 50555 – 34909

E-Mail: office.npp@ages.at

UID: ATU 54088605; Firmenbuch Nr.: FN 223056 z; DVR 0014541;

<http://www.ages.at>

Bankverbindung:

BAWAG P.S.K. / IBAN: AT85 6000 0000 9605 1513 / BIC: BAWAATWW

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise oder Reproduktion auf fotomechanischem Wege, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Im Jahr 2021 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Thomas Massinger, AGES Wien

Am 4.3.2021 bzw. 26.3.2021 wurden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit nach Befassung der Sortenzulassungskommission die Winterroggensorten „KWS Detektor“, „KWS Initiator“ und „KWS Teodor“ gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. registriert.

Am 22. Dezember 2021 wurden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit nach Befassung der Sortenzulassungskommission 34 Getreidesorten gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. zugelassen und in die „Österreichische Sortenliste“ eingetragen.

Weiters wurden am 22. Dezember 2021 vier Erhaltungssorten gemäß §46 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. registriert.

Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Jahre aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle „Österreichische Beschreibende Sortenliste“).

Wintergerste:

LG Calvin – Zweizeilige Futtergerste

Späte Reife, kurzer Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken, geringe Neigung zum Ährenknicken, für Mehltau mittel und für Zwergrost gering bis mittel anfällig (Note 5 bzw. 4), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +5% zu Bianca, +2% zu Bordeaux, +11% zu Sandra, +1% zu SU Laubella und +10% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -2 bis +7% (Gesamtertrag) bzw. -3 bis +5% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), hohe N-Effizienz, großkörnig, niedriges bis mittleres Hektolitergewicht, niedriger bis mittlerer Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

LG Campus – Zweizeilige Futtergerste

Späte Reife, kurzhalbig, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken, geringe bis mittlere Neigung zum Ährenknicken, gering bis mittel anfällig für Zwergrost (Note 4), stark anfällig für Mehltau und die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +7% zu Bianca, +4% zu Bordeaux, +13% zu Sandra, +3% zu SU Laubella und +12% zu Zita (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +1 bis +9% (Gesamtertrag) bzw. -1 bis +7% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), mittelhohe N-Effizienz, mittelhoher Marktwarenanteil, mittleres Hektolitergewicht, mittelhohes Hektolitergewicht, niedriger bis mittlerer Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

SU Xandora – Zweizeilige Futtergerste

Mittlere Reife, kurzer Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halmknicken, sehr geringe bis geringe Neigung zum Ährenknicken, für Zwergrost gering anfällig, für Mehltau mittel bis stark (Note 6) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +5% zu Bianca, +2% zu Bordeaux, +10% zu Sandra und Zita, +1% zu SU Laubella (5 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet +1 bis +10% (Gesamtertrag) bzw. ±0 bis +8% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 Versuche), hohe N-Effizienz, großkörnig, hoher Marktwarenanteil, mittleres Hektolitergewicht, niedriger bis mittlerer Rohfasergehalt.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Sonja – Zweizeilige Winterbraugerste

Mittlere Reife, der kurze Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) verbunden, in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halm- und Ährenknicken, für Mehltau und Zwergrost mittel anfällig (Note 5), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark bis sehr stark anfällig (Note 8), Kornertrag in der Braugerstenserie des Pannonikums im Mittel +2% zu KWS Amaris und Monroe sowie +3% zu KWS Donau, Vollgerstenertrag in der Braugerstenserie ±0% zu KWS Amaris, +2% zu KWS Donau und +3% zu Monroe (9 Versuche), hoher bis sehr hoher Vollgerstenanteil, Proteingehalt im Mittel -0,4 bis -0,5% zu den genannten Sorten, mittlere bis gute Malzqualität.

Insbesondere für das pannonische Gebiet als Winterbraugerste geeignet.

Cremona – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelfrühe Reife, hoher Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken, sehr geringe bis geringe Neigung zum Ährenknicken, gegen Mehltau weitgehend resistent, für Zwergrost gering bis mittel (Note 4) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +8% zu Adalina, +6% zu Carioca und Journey, +3% zu KWS Meridian und +5% zu SU Jule (5 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet -2 bis +2% (Gesamtertrag) bzw. -4 bis -1% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 Versuche), hohe N-Effizienz, mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt, befriedigender energetischer Futterwert.
Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Frederica – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelspäte Reife, hoher bis sehr hoher Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife mittel bis starke Neigung zum Ährenknicken, für Mehltau, Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel anfällig (Note 5), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +10% zu Adalina, +6% zu Carioca und SU Jule, +5% zu Journey und KWS Meridian (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet +4 bis +8% (Gesamtertrag) bzw. +5 bis +8% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), hohe N-Effizienz, niedriges bis mittleres Hektolitergewicht, mittelhoher Rohfasergehalt.
Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Julia – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelfrühe Reife, mittlere Wuchshöhe, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere bzw. geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken, für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel anfällig (Note 5), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +12% zu Adalina, +10% zu Carioca, +9% zu Journey und SU Jule, +7% zu KWS Meridian (5 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet +3 bis +7% (Gesamtertrag) bzw. +3 bis +6% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 Versuche), hohe bis sehr hohe N-Effizienz, hoher bis sehr hoher Marktwarenanteil, niedriges Hektolitergewicht, mittelhoher Rohfasergehalt.
Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, vorrangig zur innerbetrieblichen Nutzung.

KWS Morris – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelspäte Reife, mittelhoher Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife mittlere Neigung zum Halmknicken, für Mehltau und die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel anfällig (Note 5), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich ± 0 bis +5% zu Adalina, Carioca, Journey, KWS Meridian und SU Jule (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -1 bis +4% (Gesamtertrag) bzw. -1 bis +3% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), hohe N-Effizienz, niedriges bis mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt, befriedigender energetischer Futterwert.
Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

LG Zebra – Mehrzeilige Futtergerste

Frühe Reife, kurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), in der Voll- und Totreife geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken, gering bzw. gering bis mittel anfällig für Mehltau und Zwergrost (Note 3 bzw. 4), mittel bis stark anfällig für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +11% zu Adalina, +7% zu Carioca, +6% zu Journey, KWS Meridian und SU Jule (6 bzw. 7 Vergleiche), Kornertrag im Feuchtgebiet -3 bis ± 0 % (Gesamtertrag) bzw. -2 bis ± 0 % (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (15 bzw. 18 Vergleiche), hohe N-Effizienz, hoher bis sehr hoher Marktwarenanteil, niedriges bis mittleres Hektolitergewicht, mittelhoher Rohfasergehalt.
LG Zebra verfügt über eine Resistenz (Ryd2) gegen viröse Gelbverzwergung. Dies verbessert die Produktionssicherheit bei mildem Herbstwetter und starker Aktivität von Blattläusen. Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

SU Midnight – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelfrühe Reife, mittelhoher Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere bzw. geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken, für Mehltau mittel und für Zwergrost gering bis mittel anfällig (Note 5 bzw. 4), für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +8% zu Adalina, +6% zu Carioca und Journey, +3% zu KWS Meridian und +5% zu SU Jule (5 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet -1 bis +4% (Gesamtertrag) bzw. -1 bis +3% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 Versuche), hohe N-Effizienz, hoher

Marktwarenanteil, niedriges bis mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Rohfasergehalt, befriedigender energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet.

Venezia – Mehrzeilige Futtergerste

Mittlere Reife, mittelhoher Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halm- und Ährenknicken, die Anfälligkeit für Mehltau ist gering (Note 3), jene für Zwergrost gering bis mittel (Note 4), mittel bis starke Anfälligkeit für die Ramularia-Sprenkelkrankheit (Note 6), Kornertrag im pannonischen Trockengebiet durchschnittlich +7% zu Adalina, +5% zu Carioca und Journey, +2% zu KWS Meridian und +4% zu SU Jule (5 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet -1 bis +3% (Gesamtertrag) bzw. ± 0 bis +3% (Marktwarenenertrag) zu den genannten Sorten (14 Versuche), hohe N-Effizienz, hoher bis sehr hoher Marktwarenanteil, niedriges Hektolitergewicht, mittelhoher Rohfasergehalt.

Für alle Standorte von Wintergerste geeignet, vorrangig zur innerbetrieblichen Nutzung.

Winterroggen:

KWS Detektor – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering bis mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife, mittelkurzer Wuchs, mittlere Lagerneigung (Note 5), mittlere Auswuchsneigung, für Braunrost stark (Note 7) und für den Mutterkornpilz mittel anfällig (Note 5), Kornertrag durchschnittlich -2% zu KWS Berado und KWS Jethro, +8 zu KWS Florano, $\pm 0\%$ zu KWS Receptor und -4% zu KWS Tayo (15 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Fallzahl und Amylogrammwerte.

Für alle Standorte von Roggen geeignet. Bei stärkerer Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

KWS Gilmor – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspäte Reife, kurzer Wuchs, geringe Lagerneigung (Note 3), mittlere Auswuchsneigung, für Braunrost mittel bis stark anfällig (Note 6), für den Mutterkornpilz mittel anfällig (Note 5), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +2% zu KWS Berado und KWS Detektor, +4% zu KWS Jethro und KWS Receptor, -1% zu KWS Tayo; 15 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, hohe Fallzahl, hohe bis sehr hohe Amylogrammwerte.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Initiator – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer mittel bis starken Lagerneigung (Note 6) kombiniert, geringe bis mittlere Auswuchsneigung, für Braunrost stark anfällig (Note 7), für den Mutterkornpilz gering bis mittel anfällig (Note 4), Kornertrag durchschnittlich -2% zu KWS Berado und KWS Jethro, +9% zu KWS Florano, +1% zu KWS Receptor und -4% zu KWS Tayo (15 Versuche), hohes Hektolitergewicht, hohe bis sehr hohe Fallzahl und Amylogrammwerte.

Bei stärkerer Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

KWS Pulsor – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife, mittelkurzer Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), mittlere Auswuchsneigung, für Braunrost und den Mutterkornpilz mittel anfällig (Note 5), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +2% zu KWS Berado und KWS Detektor, +4% zu KWS Jethro und KWS Receptor, -1% zu KWS Tayo; 15 Versuche), Hektolitergewicht niedrig bis mittel, hohe Fallzahl, hohe bzw. hohe bis sehr hohe Amylogrammwerte.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Teodor – Hybridsorte, Mahlroggen

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, späte Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer erhöhten Lagerneigung (Note 6) kombiniert, mittel bis starke Auswuchsneigung, für Braunrost stark anfällig (Note 7), für den Mutterkornpilz gering bis mittel anfällig (Note 4), Kornertrag durchschnittlich -1% zu KWS Berado, +10% zu KWS Florano, ±0% zu KWS Jethro, +2% zu KWS Receptor und -2% zu KWS Tayo (15 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, hohe Fallzahl und Amylogrammwerte.

Bei stärkerer Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

Lunator – Populationsroggen, Grünroggen

Die Prüfung erfolgte primär in der Grünnutzungsserie, die Ernte erfolgte beim beginnenden Ährenschieben (Wuchshöhe zum Schnittzeitpunkt im Mittel 103 cm, Trockensubstanzgehalt im Mittel 17,2%). Für winterlichen Schneeschimmel gering anfällig, im Frühjahr raschwüchsig, frühes Ährenschieben, mittelhoher Trockenmasseertrag von durchschnittlich -1% zu SU Vector, ±0% zu Protector und +13% zu Beskyd, mittelhoher Rohproteinерtrag von -2% zu SU Vector, +1% zu Protector und +4% zu Beskyd (10 Versuche). In der Kornnutzungsserie zeigte sich ein sehr hoher Wuchs und eine starke bis sehr starke Lagerneigung (Note 8). Es wurde ein Kornertrag von durchschnittlich -4% zu SU Vector und +6% zu Protector erzielt (4 Versuche).

Für alle Anbauggebiete zur Grünnutzung geeignet.

Wintertriticale:

Bilboquet

Gering bis mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelspäte Reife, der hohe Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, mittel bis starke Neigung zu Auswuchs, für Mehltau und Rhynchosporium-Blattflecken mittel anfällig (Note 5), für Braunrost gering bis mittel anfällig (Note 4), resistent gegen Gelbrost, mittelstark anfällig für Ährenfusarium (Note 6), Kornertrag im Mittel -2% zu Breat, +4% zu Claudius, ±0% zu Kaulos und RGT Flickflac, -4% zu Rivolt, +2% zu Triagent und +8% zu Tricanto (22 Versuche), hohe N-Effizienz, das Hektolitergewicht ist niedrig bis mittel ausgeprägt.

Für alle Anbaulagen von Triticale zur Korn- und Grünnutzung geeignet.

Lumaco

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelfrühe Reife, der mittelhohe Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, geringe bis mittlere Auswuchsneigung, gegen Mehltau und Gelbrost weitgehend resistent (Note 2), auch Braunrost und Rhynchosporium werden effizient abgewehrt (Note 3), gering bis mittel anfällig für Ährenfusarium (Note 4), Kornertrag im Mittel ±0% zu Breat, +5% zu Claudius und Triagent, +2% zu Kaulos, -1% zu Rivolt, +3% zu RGT Flickflac und +8% zu Tricanto (15 Versuche), hohe N-Effizienz, kleinkörnig, mittleres Hektolitergewicht.

Für alle Anbaulagen von Triticale geeignet.

SU Laurentius

Gering anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittelfrüh reifend, der mittelkurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) kombiniert, mittel bis starke Neigung zu Auswuchs, sehr gering bis gering bzw. gering anfällig für Braun- und Gelbrost (Note 2 bzw. 3), mittel anfällig für Mehltau, Rhynchosporium-Blattflecken und Ährenfusarium (Note 5), Kornertrag im Mittel ±0% zu Breat, +6% zu Claudius, +2% zu Kaulos und RGT Flickflac, -2% zu Rivolt, +5% zu Triagent und +11% zu Tricanto (22 Versuche), mittelhohe N-Effizienz, das Hektolitergewicht ist mittel und der Proteingehalt niedrig ausgeprägt.

Für aller Anbaulagen von Triticale geeignet, insbesondere auch bei erhöhter Lagergefahr.

Trimondo

Mittel anfällig für winterlichen Schneeschimmel, mittlere Reife, der mittelhohe Wuchs ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, geringe Neigung zu Auswuchs, gering anfällig für Mehltau (Note 3), weitgehend resistent gegen Braunrost, gering bis mittel anfällig für Gelbrost und Ährenfusarium (Note 4), mittel anfällig für Rhynchosporium-Blattflecken (Note 5), Kornertrag im Mittel ±0% zu Breat, +7% zu Claudius, +3% zu Kaulos und RGT Flickflac, -2% zu Rivolt, +5% zu Triagent und +11% zu Tricanto (22 Versuche), hohe bis sehr hohe N-Effizienz, das Hektolitergewicht ist hoch ausgeprägt, mittlerer Proteingehalt.

Für alle Anbaulagen von Triticale geeignet.

Winterweizen:

Arameus – Qualitätsweizen (Gr. 8), Grannen

Die Prüfung erfolgte im normalen Reifesortiment des pannonischen Trockengebietes. Mittlere Reife, mittlere Wuchshöhe, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), mittlere Auswuchsneigung, weitgehend resistent gegen Gelb- und Schwarzrost, mittel anfällig für Mehltau und Braunrost (Note 5), gering bis mittel anfällig für Ährenfusarium (Note 4), Kornertrag im Mittel +6% zu Bernstein und Christoph, -4% zu Activus, +2% zu Aurelius, ±0% zu Axaro, +7% zu Capo, +4% zu Energo, +1% zu Midas und -1% zu Monaco (22 Versuche), hohe bis sehr hohe N-Effizienz, hohes Hektolitergewicht, mittlere Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (durchschnittlich -0,1 bis +1,4% zu den genannten Sorten), hoher Feuchtklebergehalt, günstige Teigeigenschaften, gute bis sehr gute Backfähigkeit.
In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet.

Mandarin – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte im sehr frühen Sortiment des pannonischen Trockengebietes (2018/19 bis 2020/21) und im Biosortiment (2020/21). Sehr frühe bis frühe Reife, mittlere Wuchshöhe, mittlere Lagerneigung (Note 5), geringe bis mittlere Auswuchsneigung, weitgehend resistent gegen Gelb- und Schwarzrost, gering anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 3), für Braunrost gering bis mittel anfällig (Note 4), Kornertrag im Mittel +2% zu Alicantus, +6% zu Arnold, -6% zu Activus, -1% zu Artimus, ±0% zu Aurelius und +4% zu Energo (8 bzw. 12 Vergleiche des sehr frühen Reifesortiments), Kornertrag im Mittel -3 bis +6% zu Arminius, Arnold, Aurelius, Capo, Edelmann und Ehogold (5 Versuche des Biosortiments), hohe N-Effizienz, großkörnig, hohes bis sehr hohes Hektolitergewicht, mittelhohe Mehlausbeute, mittelhoher Proteingehalt (durchschnittlich -1,1 bis +1,1% zu den genannten Sorten des sehr frühen Reifesortiments), befriedigende bis gute Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.
Für den Anbau in der pannonischen Region geeignet, insbesondere auch für Standorte mit gehäuftem Auftreten von Trockenphasen. Eine erhöhte Neigung zur Vergilbung der Blattspitzen dürfte ertraglich wenig bedeutsam sein.

Exekutiv – Mahlweizen (Gr. 6), Grannen

Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten. Mittelspäte Reife, mittelhoher Wuchs, starke Lagerneigung (Note 7), geringe Auswuchsneigung, für Mehltau und Gelbrost gering bis mittel (Note 4) und für Braunrost stark (Note 7) anfällig, gering anfällig für Ährenfusarium (Note 3), stark anfällig für den Gewöhnlichen Weizensteinbrand, Kornertrag im Mittel +17% zu Arnold, +11% zu Ehogold und Capo, +12% zu Arminius, +9% zu Aurelius, +8% zu Edelmann und +10% zu Tillsano (15 Versuche), mittelhohe N-Effizienz, Hektolitergewicht und Mehlausbeute hoch bis sehr hoch, niedriger bis mittlerer Proteingehalt (durchschnittlich -0,9 bis -2,2% zu den genannten Sorten), überwiegend mittlere Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, mittelgute Backfähigkeit.
Exekutiv ist als Mahlweizen und Futterweizen für den Anbau auf Bioflächen vorgesehen.

SU Habanero – Mahlweizen (Gr. 5), Kolben

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet. Mittelspäte Reife, der mittelkurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) verbunden, mittlere Auswuchsneigung, gering anfällig für Mehltau und Gelbrost (Note 3), gering bis mittel anfällig für Braunrost, Septoria tritici-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 4), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +5% zu Gerald, +4% zu Exakt und Tiberius, +6% zu Spontan und Siegfried, +2% zu WPB Calgary; 23 bzw. 28 Vergleiche), hohe N-Effizienz, das mittlere Hektolitergewicht ist mit einer hohen Mehlausbeute verbunden, niedriger Proteingehalt (durchschnittlich -0,8 bis +0,2% zu den genannten Sorten), überwiegend mittlere bis mäßige Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, mittlere Backfähigkeit.
Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen in erster Linie für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet.

Thalamus – Mahlweizen (Gr. 4), Kolben

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet. Späte Reife, der kurze Wuchs ist mit einer sehr geringen bis geringen Lagerneigung (Note 2) verbunden, geringe bis mittlere Auswuchsneigung, für Mehltau, Braun- und Gelbrost sehr gering bis gering bzw. gering anfällig (Noten 2 bzw. 3), für Septoria tritici-Blattdürre gering bis mittel (Note 4) und für Ährenfusarium mittel bis stark (Note 6) anfällig, sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +5% zu Gerald, +3% zu Exakt, +6% zu

Spontan und Siegfried, +4% zu Tiberius, +2% zu WPB Calgary und -1% zu SU Mangold; 23 bzw. 28 Vergleiche), hohe N-Effizienz, kleinkörnig, Hektolitergewicht und Mehlausbeute sind mittel bis hoch ausgeprägt, niedriger Proteingehalt (durchschnittlich -0,8 bis +0,3% zu den genannten Sorten), überwiegend mittlere bis mäßige Teigeigenschaften, niedrige bis mittlere Backfähigkeit.

Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet.

LG Gelik – Mahlweizen (Gr. 3), Kolben

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet.

Späte bis sehr späte Reife, kurzer Wuchs, sehr geringe bis geringe Lagerneigung (Note 2), geringe bis mittlere Neigung zu Auswuchs, mittel bis stark anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 6), gegen Braunrost und Gelbrost widerstandsfähig (Note 2 bzw. 3), mittel anfällig für Septoria tritici-Blattdürre (Note 5), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +5% zu Exakt und Tiberius, +7% zu Spontan und Siegfried, +4% zu WPB Calgary, +1% zu SU Mangold und +2% zum Futterweizen Ethan; 16 bis 28 Vergleiche), mittelhohe N-Effizienz, das niedrige Hektolitergewicht ist mit einer unterdurchschnittlichen Mehlausbeute verbunden, sehr niedriger bis niedriger Proteingehalt (durchschnittlich -0,6 bis -1,4% zu den genannten Sorten), niedrige Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, niedrige Backfähigkeit an der Grenze zu Futterweizen.

Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet.

Safran – Mahlweizen (Gr. 3), Kolben

Die Prüfung erfolgte im Feuchtgebiet.

Späte Reife, kurzer Wuchs, sehr geringe bis geringe Lagerneigung (Note 2), mittlere Auswuchsneigung, für Mehltau, Braun- und Gelbrost sehr gering bis gering bzw. gering anfällig (Note 2 bzw. 3), empfindlicher für Schwarzrost (Note 7), für Septoria tritici-Blattdürre gering bis mittel anfällig (Note 4), für Ährenfusarium mittel anfällig (Note 5), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +4% zu Exakt, +5% zu Spontan und Siegfried, +3% zu Tiberius, +2% zu WPB Calgary, -1% zu SU Mangold und +1% zum Futterweizen Ethan; 16 bis 28 Vergleiche), mittelhohe N-Effizienz, das mittlere Hektolitergewicht ist mit einer günstigen Mehlausbeute verbunden, sehr niedriger bis niedriger Proteingehalt (durchschnittlich -0,3 bis -1,1% zu den genannten Sorten), etwas knappe Ausprägung der Fallzahl, niedrige bis mittlere Knet- und Dehnungseigenschaften der Teige, niedrige Backfähigkeit.

Als Mahlweizen, Ethanolweizen, Stärkeweizen und Futterweizen für den Anbau im Feuchtgebiet geeignet.

Winterdurum:

Amidur

Mittelspät reifender und hellgranniger Winterdurum, die mittlere Wuchshöhe ist mit einer starken Lagerneigung (Note 7) kombiniert, starke Neigung zu Auswuchs, gering anfällig für viröse Weizenverzweigung (Note 3), mittel bis stark anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 6), gering bis mittel bzw. gering anfällig für Braun- und Gelbrost (Note 4 bzw. 3), Kornertrag im Mittel +4% zu Diadur, -1% zu Sambadur und +8% zu Wintergold (16 Versuche), mittelhohe N-Effizienz, großkörnig, hohes Hektolitergewicht, mittelhoher Proteingehalt. Die spezifischen Parameter der Durumqualität sind mittel (Gelbpigmentgehalt) bzw. hoch (Glutenindex, Ganzglasigkeit, Grießausbeute) ausgeprägt.

Für alle Anbaulagen von Durumweizen im pannonischen Klimagebiet geeignet. Bei stärkerer Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers.

Tennodur

Frühreifer und hellgranniger Winterdurum, der mittelkurze Wuchs ist mit einer starken Lagerneigung (Note 7) kombiniert, empfindlich für feuchtes Wetter zur Reifezeit (Auswuchs Note 8), gering anfällig für viröse Weizenverzweigung und Gelbrost (Note 3), mittel anfällig für Braunrost (Note 5), stark anfällig für Mehltau und Ährenfusarium (Note 7), Kornertrag im Mittel +12% zu Diadur, +6% zu Sambadur und +16% zu Wintergold (16 Versuche), hohe N-Effizienz, hohes bis sehr hohes Hektolitergewicht, mittlerer Proteingehalt. Die spezifischen Parameter der Durumqualität sind unterdurchschnittlich (Gelbpigmentgehalt), hoch (Glutenindex, Ganzglasigkeit) bzw. hoch bis sehr hoch (Grießausbeute) ausgeprägt.

Für alle Anbaulagen von Durumweizen im pannonischen Klimagebiet geeignet. Bei stärkerer Lagergefahr empfiehlt sich die Anwendung eines Wachstumsreglers. Ab der späten Schossphase sind mitunter streifenförmige Aufhellungen der Blätter zu sehen. Sie dürften keine Auswirkungen auf den Ertrag haben.

Sommergerste:

Mazarine – Braugerste

Das frühe Ährenschieben ist mit einer mittelspäten Reife kombiniert, mittelkurzer Wuchs, mittel bis starke Lagerneigung (Note 6), gegen Mehltau resistent, für Zwergrost und Netzflecken gering bis mittel (Note 4) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit mittel bis stark (Note 6) anfällig, Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt -1% zu Amidala und Skyway, +6% zu Avus, +8% zu Elektra, +1% zu Ellinor und Leandra, +5% zu Laureate (9 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +1 bis +9% zu den genannten Sorten (7 Versuche), beim Vollgerstenertrag -6 bis +4% (Pannonikum) bzw. -4 bis +9% (Feuchtgebiet) zu den genannten Sorten, hoher Vollgerstenanteil, niedriger bis mittlerer Proteingehalt, die Parameter der Malzqualität sind überwiegend mittel bis günstig ausgeprägt.

Als Braugerste für mittlere und tiefgründige Böden geeignet.

SY Solar – Braugerste

Das frühe Ährenschieben ist mit einer mittelspäten Reife kombiniert, kurzer Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), gegen Mehltau resistent, für Netzflecken gering bis mittel anfällig (Note 4), für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark bis sehr stark anfällig (Note 8), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt +1% zu Amidala, +6% zu Avus, +7% zu Elektra und Laureate, +4% zu Ellinor, +2% zu Leandra und Skyway (13 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +2 bis +10% zu den genannten Sorten (9 Versuche), beim Vollgerstenertrag -8 bis +8% (Pannonikum) bzw. -3 bis +8% (Feuchtgebiet) zu den genannten Sorten, mittelhoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (im Pannonikum -0,7 bis +0,1% zu den genannten Sorten), die Parameter der Malzqualität sind mehrheitlich günstig ausgeprägt.

Als Braugerste für mittlere und tiefgründige Böden geeignet. Bei Trockenstress in der Einkörnungsphase kann die Kornsortierung stärker beeinträchtigt werden.

Tasja – Braugerste

Das frühe Ährenschieben ist mit einer mittleren Reife kombiniert, mittelkurzer Wuchs, geringe bis mittlere Lagerneigung (Note 4), gegen Mehltau resistent, gering bis mittel anfällig für Netzflecken (Note 4), für Zwergrost mittel bis stark (Note 6) und für die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt $\pm 0\%$ zu Amidala, +5% zu Avus und Elektra, +3% zu Ellinor, +6% zu Laureate, +1% zu Leandra und Skyway (13 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +2 bis +10% zu den genannten Sorten (9 Versuche), beim Vollgerstenertrag -12 bis +3% (Pannonikum) bzw. -1 bis +10% (Feuchtgebiet) zu den genannten Sorten, mittelhoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (im Pannonikum -0,5 bis +0,2% zu den genannten Sorten), die Parameter der Malzqualität sind mittel bis günstig ausgeprägt.

Als Braugerste für Böden mit mittlerer und guter Bonität geeignet. Bei Trockenstress in der Einkörnungsphase kann die Kornsortierung stärker beeinträchtigt werden.

Easy – Futtergerste

Mittelspäte Reife, der kurze Wuchs ist mit einer sehr geringen bis geringen Lagerneigung (Note 2) kombiniert, gegen Mehltau resistent, für Netzflecken gering bis mittel anfällig (Note 4), für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt -4 bis +2% zu den Braugersten Amidala, Avus, Laureate, Leandra und Skyway, zu den Futtergersten Elena und Elfriede +5 bzw. $\pm 0\%$ (13 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel -7 bis +4% zu den genannten Sorten (8 Versuche), hohe N-Effizienz, sehr hoher bis hoher Marktwaren- und Vollgerstenanteil, mittelhohes Hektolitergewicht, niedriger Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Standorte von Sommergerste geeignet, insbesondere auch bei stärkerer Lagergefahr.

Effekta – Futtergerste

Mittlere Reifezeit, der mittelkurze Wuchs ist mit einer geringen Lagerneigung (Note 3) kombiniert, gegen Mehltau resistent, für Netzflecken gering anfällig (Note 3), für Zwergrost und die Ramularia-Sprenkelkrankheit stark anfällig (Note 7), Kornertrag im Pannonikum im Durchschnitt -4 bis +2% zu den Braugersten Amidala, Avus, Laureate, Leandra und Skyway, zu den Futtergersten Elena und Elfriede +8 bzw. -1% (9 Versuche), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel -3 bis +10% zu den genannten Sorten (7 Versuche), hohe N-Effizienz, hoher bis sehr hoher Marktwaren- und hoher Vollgerstenanteil, mittleres Hektolitergewicht, niedriger Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Heines Haisa II

Bei der zweizeiligen Sommergerste „Heines Haisa II“ handelt es sich um eine Erhaltungssorte, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. Die Sorte war in Österreich bereits von 1950 bis 1978 zugelassen (Zuchtbuch für Kulturpflanzen, Sortenverzeichnis). „Heines Haisa II“ vereint ein frühes Ährenschieben mit zeitiger Reife. Mit dem mittelhohen Wuchs geht eine stärkere Neigung zu Lager und Halmknicken einher. Die Sorte ist anfällig für Mehltau und Zwergrost und weist ein unterdurchschnittliches Ertragspotenzial auf. Der mäßige Vollkornanteil ist mit einem höheren Proteingehalt assoziiert.

„Heines Haisa II“ ist vorwiegend für den Biolandbau und extensive Erzeugungsbedingungen gedacht. Bei entsprechender Standortwahl, einem sorgfältigen Pflanzenbau und Anpassungen in der Mälzerei und Brauerei können hochwertige Erzeugnisse erreicht werden.

Sommerhafer:

Eddy – Gelbhafer

Mittelspät reifend, die mittlere Halmlänge ist mit einer mittleren Lagerneigung (Note 5) kombiniert, für Mehltau gering (Note 3) und für Kronenrost stark (Note 7) anfällig, Kornertrag im Durchschnitt +5% zu Earl, -1% zu Enjoy, +4% zu Max und Samson, -3% zu Platin (22 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, jedoch mindert der höhere Rohfasergehalt den energetischen Futterwert.

Für alle Haferanbaulagen geeignet.

Erlbek – Gelbhafer

Mittelspät reifend, der mittelhohe Wuchs ist mit einer geringen bis mittleren Lagerneigung (Note 4) kombiniert, für Mehltau und Kronenrost mittel bis stark (Note 6) anfällig, Kornertrag im Durchschnitt +3% zu Earl und Max, ±0% zu Enjoy, -3% zu Platin und +2% zu Samson (15 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht, niedriger bis mittlerer Rohfasergehalt, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Haferanbaulagen geeignet.

Reis:

ÖR Haleon

„ÖR Haleon“ ist eine Erhaltungssorte von Reis, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. „ÖR Haleon“ schiebt vergleichsweise früh die Rispen und reift zeitig. Die Anfälligkeit für die Reisbräune (*Magnaporthe grisea*) ist gering. Das kleine und eher rundliche Korn (Mittelkornreis) kann als Naturreis (geschält, unpoliert) oder als weißer Reis (poliert) vermarktet werden.

Für sommerwarme Ackerbauregionen in Österreich geeignet. Eine Möglichkeit zur Bewässerung sollte gegeben sein.

ÖR Lazurit

„ÖR Lazurit“ ist eine Erhaltungssorte von Reis, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. „ÖR Lazurit“ schiebt vergleichsweise früh die Rispen, reift zeitig und ist etwas höher im Wuchs. Die Anfälligkeit für die Reisbräune (*Magnaporthe grisea*) ist gering. Das mittellange Korn (Mittelkornreis) kann als Naturreis (geschält, unpoliert) oder als weißer Reis (poliert) vermarktet werden.

Für sommerwarme Ackerbauregionen in Österreich geeignet. Eine Möglichkeit zur Bewässerung sollte gegeben sein.

ÖR Premium

„ÖR Premium“ ist eine Erhaltungssorte von Reis, als Ursprungsregion wurde „Österreich“ festgelegt. „ÖR Premium“ schiebt vergleichsweise früh die Rispen, reift zeitig und erzielt seinen Ertrag mit geringerer Bestandesdichte. Die Anfälligkeit für die Reisbräune (*Magnaporthe grisea*) ist gering. Das mittellange Korn (Mittelkornreis) kann als Naturreis (geschält, unpoliert) oder als weißer Reis (poliert) vermarktet werden.

Für sommerwarme Ackerbauregionen in Österreich geeignet. Eine Möglichkeit zur Bewässerung sollte gegeben sein.